

Die

# Kaiserlichen in Sachsen.

R o m a n

aus der Zeit

des siebenjährigen Krieges

von

Robert Sellar.

18 Erster Band. 45  
29



p31-88

Leipzig,  
Gebrüder Reichenbach.  
1843.

Die  
**Kaiserlichen in Sachsen.**

---

Erster Band.

Wer sich behaglich mitzutheilen weiß,  
Den wird des Volkes Laune nicht erbittern :  
Er wünscht sich einen großen Kreis,  
Um ihn gewisser zu erschüttern.

Goethe's Faust. 1r The



## 1.

Das Gebirge, welches das Königreich Böhmen von Sachsen trennt, hat einen dreifachen Charakter. Steile Felsen, jähe Schluchten und Abhänge bilden das tiefe Thal, durch welches die Elbe den Ebenen Norddeutschlands zufließt. Die Gegend ist reich an romantischen Partien und wird nicht mit Unrecht mit der Schweiz verglichen. Forellenbäche plätschern durch üppig grüne Niederungen, freundliche Städte und Dörfer lehnen sich an den Rücken erhabener Berge, Felsenwände, an deren Fuße der Rebstock sproßt und der Weinstock blüht, während das Reh auf ihrem Scheitel weidet, gehen dem Bilde den Rahmen, und die Anmuth fruchtbarer Felder und Gärten vermischt sich mit der Wildheit einer Gebirgslandschaft, der nur eine furchtbare Revolution der Erdoberfläche ihre jetzige wunderbare Gestaltung verleihen konnte.

Wendet man sich aber auf das linke Elbufer gegen den Westen hin, so verändert sich das Angesicht der Landschaft sehr bald. Ein kälterer Wind läßt es uns

schmerzlich empfinden, daß wir uns aus den tiefer gelegenen, wärmeren Thälern entfernten; daß Laubholz wird seltener, die Schwarzwälder werden dichter, das Ansehen der vom Ackermann bebauten Gefilde wird kummervoll, und braune Halben nutzlosen Gesteins neben dem glühenden Schmelzofen, oder dem lärmenden Hochwerke deuten uns an, daß die Natur ihre Schätze hier in's Innere der Erde legte, um die Bewohner des Erzgebirgs für die Kargheit der Oberfläche und die Rauheit eines unwirthlichen Klimas einigermaßen zu entschädigen.

Auf dem entgegengesetzten rechten Ufer des Stromes setzen sich die Sandsteinfelsen alsbald mit den Auszweigungen rundlicher mit Fruchtboden bedeckter Anhöhen in Verbindung. Hat man sich auf anderthalb Meilen von der Elbe hinweg gegen Osten gewendet, so trifft man auf ein grünes Gebirge, welches prächtige Waldungen auf seinen Gipfeln trägt und fleißig angebaute Thäler in seinem Schooße verbirgt. Je näher die Lausitz herantritt, desto ergiebiger der Gewinn des Feldbaus, desto fetter die Weiden, desto weiter geöffnet die Thäler und die Berge um so erhabener gewölbt.

Diese Höhenzüge erstrecken sich ziemlich tief gegen Norden in's Land herab und geben ihm nicht nur eine erfreuliche Abwechslung für das Auge des Beschauenden, son-